

Die Symbolik des Zusammenkunftszeltes

Als Mosche allein mit dem Ewigen auf dem Berg *Ssin'aj* war, und dort 40 Tage und Nächte fastete, sah er in einer Art Vision – מְרֹאֶה *mar'e* das **Mischkan** als himmlisches Vor- oder Urbildnis - תְּבִינִית *tavnit*. In 2. Mo. 25, 40 wird Mosche beauftragt, ganz genau nach diesem Muster das irdische Modell erstellen zu lassen.

Die Beschreibung dieser Wohnung = **Mischkan** beginnt mit dem wichtigsten Teil, dem **Allerheiligsten** - 2. Mo. 25, 10 ff; in welchem ein kleines Objekt aufgestellt sein sollte, die **Bundeslade** – אָרוֹן הַבְּרִית *aron-haBrit*. In diesem Raum soll die Herrlichkeit des Ewigen sich vergegenwärtigen. Deswegen wird dies als Erstes beschrieben, weil es uns lehren soll, dass in unserem Leben alles mit Gott beginnen soll und muss: bei jeder Entscheidung, die wir treffen, sollten wir zuerst den Allmächtigen um seinen Rat und seine Führung fragen.

In 2. Mo. 31, 1 - 6 wurden für diese heilige Aufgabe dann **Bezal'El** - בְּצַלְאֵל (= „im Schatten Els“) aus dem Stamm **Jehuda** und **Oholi'av** – אֹהֲלֵי־אָב („Vater meines Zeltes“) aus dem Stamm **Dan** berufen, damit sie diesen Bau konstruieren würden. Insbesondere wird zu **Bezal'El** ausgesagt, dass er mit dem **Geist Elohims** erfüllt wurde, der ihn mit **Weisheit** - חֹכְמָה *chochma*, **Verständnis** - תְּבוּנָה *tvuna* und **Wissens(-kunst)** - דַּעַת *da'at* in den Fertigkeiten des Handwerks - מְלָאכָה *melacha* gab, und ebenso Pläne zu entwerfen, die er in Gold, Silber und Bronze zu verarbeiten wußte. Auch mit der Fertigkeit zum Schneiden von Steinen, diese einzusetzen, und mit Holzschnitzerei wurde er begabt, um in jeglichem Handwerk arbeiten zu können.

Die Symbolik des Mischkan (und des späteren Tempelbaus) wird uns überall in den Schriften des Neuen Bundes vermittelt, so z. B. in:

Epheser 2, 19-22:

V20) Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Gesandten (Apostel) und Propheten, wobei *Jeschua-haMaschiach* selbst der **Eckstein** - רוֹשׁ פִּנָּה *rosch pina* ist.

= Der Ausdruck **rosch-pina** רוֹשׁ פִּנָּה bedeutet wörtlich „Eckstein“ oder „Hauptstein“.

- **רוֹשׁ** *rosch* bedeutet „Kopf“ oder „Haupt“
- **פִּנָּה** *pina* bedeutet „Ecke“ oder „Winkel“

Zusammen ergibt sich also die Bedeutung „**Eckstein**“, was im biblischen Kontext oft als der **wichtigste Stein im Fundament** eines Gebäudes verstanden wird, der die Struktur zusammenhält.

V21) In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem **heiligen Tempelbau** im Herrn.

V22) In ihm werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer Wohnung = **Mischkan Elohims** im Geist.

1. Korinther 3, 16-17:

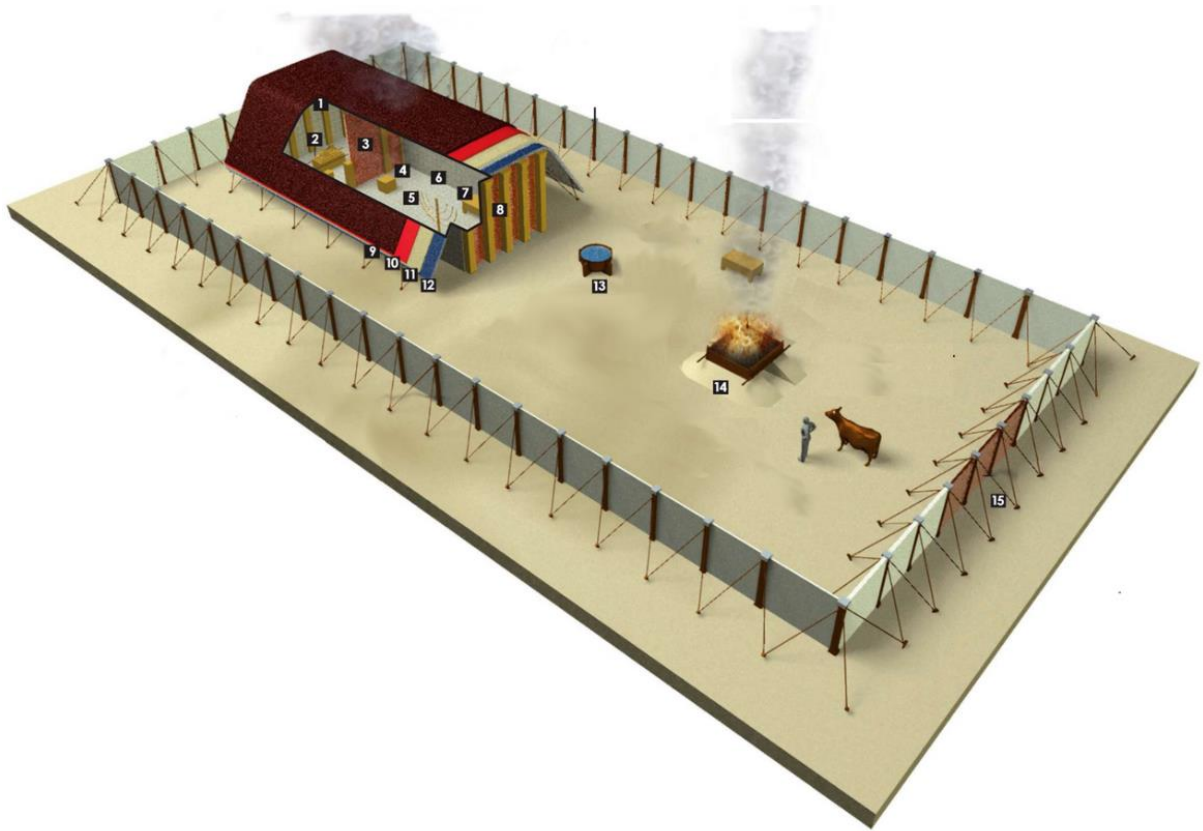
V16) Wißt ihr [denn] nicht: Ihr seid das Tempelgebäude *Elohims* - מִשְׁכַּן *mischkan* (= „Wohnung“) und der Geist *Elohims* wohnt in euch?

V17) Wenn jemand den *Mischkan* des Ewigen verdirbt, den wird der *Elohim* verderben. Der *Mischkan Elohims* ist heilig ist, welcher ihr seid/welchen ihr darstellt!

mischkan = Wohnung
ohel mo'ed = Zelt der Zusammenkunft/der Bestimmung



ושכנתי
בְּתוֹכְכֶם



Die Teile des *Mischkan* (Sittshütte)

Der Vorhof des *Mischkan* war ca. 46 Meter lang und ca. 23 Meter breit. Ein Tuch aus **weißem Leinen** - **שש** *schesch* (Byssus wurde aus den Fasern des Flachses gewonnen), welches die Gerechtigkeit des Messias symbolisiert, umgab diesen - 2. Mose 27, 9-19;

Gläubige Menschen, die nun Teil des himmlischen Tempels sind, unterschieden sich von denen, die nicht Teil sind durch einen bestimmter Grad menschlicher Gerechtigkeit, sondern nur durch die Tatsache, dass sie mit der Gerechtigkeit des Messias Jeschua bekleidet sind. Das **weiße Leinen** symbolisiert auch die Einfachheit der Braut des Messias im Gegensatz zu Babylon, die Hure, sie groß und prunkvoll dargestellt wird, was ein ziemlicher Kontrast zur Einfachheit der Braut des Messias - Offb 17,4;

Offb. 19, 8: Ihr wurde gegeben, daß sie sich in feine Leinwand kleide: glänzend und rein. Das feine Leinengewand sind die gerechten Taten der Heiligen.

Es gab nur einen Eingang zum *Mischkan* – ein ca. 9 Meter breiter, bunter Vorhang auf der Ostseite der Stiftshütte. Dies deutet darauf hin, dass es nur *einen* Weg zu *Elohim* und in die Gemeinschaft der Gläubigen (Gemeinde) gibt – durch den Messias allein. Niemand kommt zum Vater außer durch Ihn - Jh. 14, 6;

Der Tempel wurde mit dem Rücken zur Sonne (im Osten) betreten. Damit wurde auf die Ablehnung der Sonnenanbetung (die damals in Ägypten und überall auf der Welt weit verbreitet war) hingewiesen.



Der Hauptgegenstand im Vorhof war der **Brandopferaltar** – מִזְבֵּחַ הָעֹלָה *misbeach-haOla*. Dieser symbolisiert den Opfertod des Messias, der für unsere Sünden starb.

Darüber hinaus befand sich dort auch das **kupferne Becken** – כִּי'וֹר הַנְּחֹשֶׁת *ki'or-haNechoschet*. Dieses großes Gefäß war voll mit Wasser gefüllt, um sich zu waschen. Damit symbolisiert dies zweierlei: „das Wasserbad im Wort“ - Eph 5, 26; und das **Tauchbad** *tvila* - תְּבִילָה („Taufe“).

Am äußersten Ende des Vorhofes war das Zelt - אֹהֶל מוֹעֵד *ohel-mo'ed*, eigentlich **Zelt der Zusammenkunftsbestimmung**, welches in zwei Räume unterteilt war:

- das **Heilige/Heiligtum** קֹדֶשׁ *kodesch*
- mit dem **Allerheiligsten** - קֹדֶשׁ הַקְּדוֹשִׁים *kodesch-haKdoschim*.

Der Eingang des Zeltes wurde durch einen Vorhang - מַסָּךְ *massach* betreten. Zwischen dem Heiligtum zum Allerheiligsten gab es einen weiteren massiven Vorhang - פְּרוֹכֵת *parochet* bezeichnet:

= Hebr. 10, 20: Er hat uns (als) **einen neuen und lebendigen Weg** durch den Vorhang פְּרוֹכֵת – *parochet* zubereitet (ins Allerheiligste hinein) - das ist durch sein Fleisch!

Alle Israeliten konnten den Vorhof betreten. Nur die **Priester** durften das Heiligtum betreten. Das Heilige/**Heiligtum** *kodesch* beinhaltete folgende Gegenstände:

- der **Räucheraltar** - מִזְבֵּחַ הַקְּטֹרֶת *misbeach-haktoret*,
- der **7-armigen Leuchter** - מְנוֹרָה *menora* und
- der **Tisch mit den Schaubrotten** - שֻׁלְחַן הַפַּנִּים *schulchan-haPanim*

Das **Allerheiligste** durfte allein nur der **Hohepriester** betreten – und dies nur einmal im Jahr, am Versöhnungstag **Jom Kippur**. Dort befand sich die **Bundeslade** - אָרוֹן הַבְּרִית *aron-haBrit*, deren goldene Deckplatte, als *kaporet* - כַּפֹּרֶת (= „Abdeckung“) bezeichnet, mit zwei goldenen *Cheruvim* als symbolische Hüter verziert war. *Kaporet* (= „Abdeckung“) wie **Jom Kippur** (= Tag der **Abdeckung**) ist abgeleitet von der Tatsache des Blutes, mit welchem diese Abdeckung hier dann bespritzt wurde, um die Sünden des Volkes zu **bedecken** - 3. Mose 16;

Der genaue Vorgang der Besprengung der Bundeslade am Jom Kippur:

1. **Vorbereitung des Hohenpriesters:**

Der Hohepriester musste sich rituell reinigen und spezielle heilige Gewänder anlegen. Er brachte auch Opfer für seine eigenen Sünden dar.

2. **Opferung des Sündopfers:** Zwei Böcke wurden ausgewählt. Einer wurde als Sündopfer geopfert, und der andere wurde als „Sündenbock“ in die Wüste geschickt, um die Sünden des Volkes symbolisch zu tragen.

3. **Blut des Sündopfers:**

Das Blut des geopfertem Bocks wurde in eine Schale gesammelt.

4. **Eingang ins Allerheiligste:**

Der Hohepriester betrat das Allerheiligste, wo die Bundeslade stand, nur einmal im Jahr an diesem Tag.

5. **Besprengung des Deckels der Bundeslade - *Kaporet*:**

Der Hohepriester sprengte das Blut des Sündopfers **siebenmal auf und vor die *Kaporet*** = Abdeckung, um Sühne für die Sünden des Volkes zu erwirken.